Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1898

181 (8.8.1898)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 181. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Montag den 8. August** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 11 Uhr Vormittags. 1898.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 6. Aug. Geh. Oberregierungsrath und Landeskommissär Emil Bechert ist heute Vormittag 10 Uhr infolge eines vor acht Tagen erlittenen Schlaganfalls sanft entschlafen. Der Verstorbene war im Jahre 1843 zu Mosbach geboren und wurde 1863 Rechtspraktikant, 1865 Referendär, 1866 Amtmann in Pforzheim, 1869 in Karlsruhe, 1872 Oberamtmann, 1874 Kollegialmitglied des Ministeriums des Innern und Regierungsrath, 1877 Ministerialrath, seit 1879 auch Mitglied des Kompetenzgerichtshofs, 1890 (Januar bis November) auch Mitglied des Verwaltungsraths der Generalbrandkasse, in demselben Jahr Landeskommissär für die Kreise Karlsruhe und Baden (Wohnsitz Karlsruhe), 1892 Geh. Oberregierungsrath.

Karlsruhe, 6. Aug. Unter dem Vorsitze des Oberbürgermeisters Dr. Schnetzler hat sich hier ein Komite gebildet zur Errichtung eines Bismarckdenkmals. Ein entsprechender Aufruf wird demnächst erscheinen.

s. Durlach, 8. Aug. In dem Uhren-, Gold- und Silberwaarengeschäft des Herrn C. Meyer in der Hauptstraße dahier ist gestern Nachmittag 5 Uhr ein größeres Schadenfeuer ausgebrochen, welches jedoch durch das rasche und sichere Eingreifen der hiesigen freiwilligen Feuerwehr — die zufällig mit dem Trauerzug eines verstorbenen Kameraden den Brandplatz passirte — auf seinen Herd beschränkt wurde. Der Schaden ist nicht unbedeutend, doch soll der Beschädigte versichert sein. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt.

* Baden-Baden, 8. Aug. Der gestern auf der Promenade vor dem Conversationshause vom Kurcomite veranstaltete große Radfahr-Blumencorso ist bei herrlichstem Wetter programmmäßig verlaufen. Eine vieltausendköpfige Zuschauermenge in und außerhalb des Promenadenplatzes genoß das farbenprächtige Schauspiel in vollen Zügen.

Deutsches Reich.

* Cassel, 8. Aug. Kaiser und Kaiserin wohnten gestern dem Gottesdienste in der Schloßkirche bei und unternahmen Nachmittags eine Wagenfahrt nach dem Habichtswald.

Berlin, 6. Aug. Die „N. A. Z." meldet: Auf die Meldung des auf der Kaiserlichen Werft in Danzig erfolgten Stapellaufes des Kanonenbootes „Ersatz Iltis" telegraphirte der Kaiser aus Wilhelmshöhe an den Stellvertreter des Staatssekretärs des Reichsmarineamts: „Ich danke für die Meldung des glücklichen Stapellaufes des Kanonenbootes Iltis und gratulire der Marine zu dem neuen Kraftzuwachs. Möchte auf dem Fahrzeuge immer derselbe Geist wie auf dem alten Iltis walten, dessen bis zum Tod treue Besatzung ich und das Vaterland niemals vergessen werden."

* Berlin, 7. Aug. Heute Mittag fand im neuen königlichen Operntheater die vom Bismarckausschuß veranstaltete Trauerfeier für den Fürsten Bismarck statt, deren Besuch und Verlauf sich überaus weihe- und würdevoll gestalteten. Die Wände und Brüstungen trugen Trauerschmuck. Auf den beiden Seiten der Bühne befanden sich die Inschriften: 1815. Schönhausen. Heil dem Haus und seinem Stamm. Lobe den Herrn! und: 1898. Friedrichsruh. Du nahmst ihn uns, Herr. Wir beugen uns. Nach dem Vortrage des Trauermarsches aus Beethoven's „Eroica" theilte sich der Vorhang und Bismarck's Büste erschien inmitten eines Lorbeerhaines. Vor das Postament war ein goldener Kranz mit Trauerschleife niedergelegt. Dann trug Ernst von Wildenbruch ein Gedicht vor: „Unser Bismarck", das nach der Todtenklage ausklang in den Nachruf: Deutschland wolle dich selbst, zwinge die Noth! Bismarck war todt, er ist nicht mehr todt. In deiner Seele, die sich erhebt, steht er dir auf, kommt er wieder und lebt, kommt und ist da, allgegenwärtig und nah, Deutschland, dein Bismarck, er lebt! Hierauf sang der königliche Opernchor: „Wie sie so sanft ruh'n." Dann hielt Professor Kahl die Gedächtnißrede, in der er u. A. ausführte, der unsterbliche Bismarck sei ausgeblieben, er möge fortleben als das Gewissen des deutschen Volkes. Deutsch, thatenmächtig, maßvoll, treu und wahrhaft wie er, das sei unser Vorbild! Demnach mögen die Epigonen messen, ob die Bahn aufwärts gehe. Dies Bismarck-Erbe sei mit Gut und Blut gehütet! Nun erhob sich die ganze Versammlung und sang Arndt's: „Geht nun hin und grabt mein Grab." Ein Trauermarsch aus „Siegfried's Tod" schloß die erhebende Feier.

* Berlin, 7. Aug. Aehnlich wie in der Reichshauptstadt war auch allenthalben im Reiche der heutige Sonntag dazu ausersehen, das Andenken Bismarcks durch würdige, erhebende Gedächtnißfeiern zu ehren. So fand u. A. im Kölner Gürzenich eine äußerst zahlreiche Versammlung von Kölner Bürgern statt, bei der Geheimrath Dr. Jäger den heimgegangenen Fürsten als wahrhaft großen Mann feierte. Auch in Braunschweig wurde eine dem Gedächtniß Bismarcks gewidmete Feier abgehalten.

Friedrichsruh, 5. Aug. Das Sterbezimmer des verstorbenen Reichskanzlers, sowie die von dem Verstorbenen benutzten Räume sollen in dem Zustande bleiben, wie sie beim Ableben des Fürsten waren. Alle persönlichen Andenken, namentlich aber auch die Schleifen der Trauerkränze werden, soweit letztere nicht in Friedrichsruh bleiben, nach dem Bismarck-Museum in Schönhausen gebracht.

* Berlin, 8. Aug. Die Morgenblätter melden aus Petersburg: Die große Dampfmühle von Baskirow in Samara ist gänzlich eingeäschert worden. Der Schaden wird auf 300 000 Rubel geschätzt. Die Ursache wird auf Selbstentzündung des Mehlstoffes zurückgeführt. Das Feuer griff so schnell um sich, daß nicht alle Arbeiter sich rechtzeitig retten konnten, 12 Personen fanden den Tod in den Flammen. Mehrere waren schwer verletzt.

Kiel, 6. Aug. Die Abgelösten der Schiffe des ostasiatischen Geschwaders „Arkona", „Cormoran", „Deutschland", „Kaiser" und „Gefion", 8 Offiziere und 647 Mann, sind heute von der Bevölkerung jubelnd begrüßt hier eingetroffen; sie wurden mit Musik nach der Kaserne geleitet. Ihr Aufenthalt im Auslande betrug 28 Monate.

* Köln, 8. Aug. (Frkft. Ztg.) Ein furchtbares Unwetter wüthete gestern Nachmittag hier und am Mittelrhein. Speziell Köln sowie

---

Feuilleton. 20)

Gerechtigkeit siegt.

Original-Roman von Gustav Lange.

(Fortsetzung.)

Der Pfarrer war der Aufforderung, an das Schmerzenslager eines Schwerkranken zu kommen, bereitwilligst willfahren und das vor den einfachen Korbschlitten gespannte Bräunlein war tüchtig ausgeschritten, weshalb er früher mit dem Meßner in der „Wolfsschlucht" eintraf, als der Wirth vermuthet haben mochte.

Es gab nicht erst lange Fragen und Antworten, sondern die Angekommenen wurden sofort hinauf in das Versteck geführt, wo Lorenz mit dem Tode rang.

Eine lange Beichte war es, in welcher Lorenz dem Pfarrer die schwere Schuld bekannte, die er auf sich geladen hatte. Aufrichtige Reue sprach aus seinen Worten und der Trost des Pfarrers, als er zu Ende war, that ihm offenbar wohl, richtete ihn wieder auf in dem Glauben an seinen Erlöser und als ein reuiger Sünder wurde er mit den heiligen Sterbesakramenten versehen.

Der Pfarrer hatte in dieser Beichte auch zum ersten Male erfahren, was sicher kein Mensch im ganzen Dorfe für möglich gehalten hatte und was auch ihn höchlichst in Verwunderung setzte, nämlich, daß der Einödbauer in den letzten Jahren vor seinem Ende die Haupttriebfeder der über die Grenze betriebenen Viehschwuggelei gewesen war. Bei einer solchen Gelegenheit nun, als die Schmuggler hart von den Grenzern verfolgt wurden, war er aus Unvorsichtigkeit an einer steilen Bergeswand abgestürzt und sofort todt gewesen.

Als auf sein inständiges Bitten der Pfarrer dem Kranken versprochen hatte, sofort die nöthigen Schritte zu thun, um die verhängnißvollen Folgen des schweren Vergehens wieder gut zu machen, soweit es eben noch möglich war, da kam es sichtbar wie eine Erleichterung über Lorenz, er schien wie verklärt, trotzdem unverkennbar das Ende immer näher rückte.

Kurze Zeit nach Beendigung der heiligen Handlung bestieg der Pfarrer wieder den Schlitten, diesmal allein, der Meßner sollte zu Fuß in's Dorf zurückkehren und gebot dem Burschen, welcher das Geschirr führte, so schnell wie möglich nach der Kreisstadt zu fahren und als ob das Bräulein ahnte, daß es sich um eine wichtige Sache handle, ging es dahin in sausendem Galopp. — — —

Als kurze Zeit darauf der Wirth noch einmal nach dem Patienten schauen wollte, da fand er eine Leiche. Wenn er auch auf den Eintritt der Katastrophe gefaßt war, so war er doch von dem gar zu schnellen Ende überrascht. Tief erschüttert trat er an das Todtenlager und betete ein Vaterunser.

Wie in friedlichem Schlummer lag der im Leben so wilde, ungestüme Bursche da. Er stand nun vor dem himmlischen Richter, um Rechenschaft abzulegen für die frevelhafte That, welche er in wilder Leidenschaft und Verblendung vollführt hatte.

Der Meßner weilte noch unten in der Gaststube, derselbe konnte sofort das Weitere veranlassen, denn hier oben konnte die Leiche nicht bleiben. — — — — —

Die Einödbäuerin hatte seit der Zeit, wo Levy Rubinstein ihr sein Guthaben gekündigt, eigentlich keine frohe Stunde gehabt. Die quälenden Sorgen um die Zukunft verbitterten ihr das Leben und sie hatte Niemanden, dem sie sich offenbaren konnte. Tiefsinnig ging sie einher und ihre Verrichtungen geschahen eigentlich nur mechanisch.

(Schluß folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

mehrere oberhalb gelegene Ortschaften wurden schwer heimgesucht. Hagelkörner von enormer Größe zertrümmerten tausende von Fensterscheiben. Dem Unwetter ging ein Sturm vorher. Eine Windhose stürzte den Kirchthurm in Poll auf die Kirche, die glücklicher Weise menschenleer war. Die Kölner Berufsfeuerwehr übernahm die Rettungs- und Räumungsarbeit.

* Wiesbaden, 7. Aug. Heute Mittag fand hier vor dem Rathhause eine Trauerfeier für den Fürsten Bismarck statt, welcher die Vertreter der staatlichen- und städtischen Behörden, das gesammte Offizierkorps, die Vereine mit umflorten Fahnen und viele Tausende Bürger beiwohnten.

* München, 8. Aug. Schriftsteller Professor Dr. Georg Ebers ist gestern Abend in Tutzingen gestorben.

Schweiz.

St. Moritz, 6. Aug. Im großen Saale des Hotels Kurhaus, welcher der Trauerfeier entsprechend geschmückt und schwarz drapirt war, fand eine Gedächtnißfeier aus Anlaß des Hinscheidens des Fürsten Bismarck statt. Die Feier wurde mit dem von der Kurkapelle vorgetragenen Largo von Händel eröffnet, woran sich der Bach'sche Choral: Wenn ich einmal soll scheiden, schloß, der von einem Damenchor gesungen wurde. Hierauf hielt der trühere bayrische Gesandte in Bern, Frhr. v. d. Pfordten, die Gedächtnißrede. Die Feier schloß mit dem vom Orchester und dem Damenchor vorgetragenen Choral: Jesus, meine Zuversicht. Der Feier wohnten Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Baden, sowie die Herzoginnen Wera und Olga von Württemberg und etwa 1000 Personen bei. Seine Königliche Hoheit der Großherzog ließ sich sämmtliche Mitwirkende vorstellen.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 7. Aug. Der gestern Abend von Wien nach Eger abgegangene Schnellzug mußte, nachdem er dem Wien-Prager Postzug fahrplanmäßig vorgefahren war, wegen Untauglichwerdens der Maschine in der Nähe von Gmünd stehen bleiben. Der nachfahrende Postzug fuhr auf den Schnellzug auf, wobei 6 Passagiere und ein Maschinenführer schwer, 21 Passagiere und 4 Schaffner leicht verletzt wurden. Mehrere Wagen entgleisten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Wien, 8. Aug. Die amtlichen Erhebungen über das gestrige Eisenbahnunglück in der Nähe von Gmünd haben die unzweifelhafte Schuld des schwerverletzten Locomotivführers des nachfahrenden Zuges ergeben, welcher nicht nur mit zu großer Geschwindigkeit fuhr, sondern auch die vorgeschriebenen Vorsichtsmaßregeln nämlich das Legen von Knallkapseln u. s. w. nicht beachtet hatte.

Frankreich.

* Paris, 6. Aug. Dem „Soleil" zufolge flößt der Gesundheitszustand der Kaiserin Eugenie, welche sich zur Zeit in Plombières in den Vogesen befindet, ernste Besorgnisse ein.

Paris, 8. Aug. Das kleine Journal, Aurore und Siecle kündigten weitere sensationelle Enthüllungen Christan Esterhazy's an, woraus hervorgeht, daß Paty du Clam den ganzen Dreyfuß-Prozeß erfand. Cavaignac erklärte, es sei undenkbar, daß nach den Aussagen Christan Esterhazy's die Verhaftung Paty du Clams unterbleibe.

England.

— In London ist der Sozialist Aveling gestorben. Derselbe hat mit Eleanor, der Tochter von Karl Marx, zusammengelebt und es wurde ihm die indirekte Schuld an dem von Eleanor jüngst begangenen Selbstmord beigemessen.

Zum spanisch-amerikanischen Kriege.

Washington, 6. Aug. General Miles telegraphirte an den Kriegssekretär Alger aus Ponce, Guagamo sei nach geringem Widerstande am Freitag genommen worden.

New-York, 6. Aug. Nach einer Meldung des „New-York Herald" aus Santiago de Cuba will die Stadt Manzanillo auf Cuba sich den Amerikanern ergeben. Diesbezügliche Verhandlungen seien eröffnet worden.

Madrid, 6. Aug. Heute dauern die Berathungen fort, morgen werden die Generäle die Regentin sprechen: übermorgen wird wahrscheinlich die endgiltige Entscheidung in der Friedensfrage fallen.

* Madrid, 7. Aug. Mittags. Die Königin-Regentin hat die Grundzüge der spanischen Antwortnote gebilligt. Die Vertagung des Ministerrathes auf heute Abend 6 Uhr erfolgte, weil der Wortlaut der Antwortnote noch nicht vollständig festgestellt ist. Die Regierung glaubt, daß die Vereinigten Staaten die Antwort Spaniens, die bis nächsten Dienstag dem Weißen Hause in Washington vorliegen wird, acceptiren werde, und daß in Verfolg der Annahme dieser Antwort die ganzen Feindseligkeiten sofort eingestellt werden.

* Madrid, 8. Aug. „Extrablatt" vom 7. Nachmittag. Die „Agence Havas" meldet: Spanien habe die amerikanischen Friedensbedingungen angenommen.

* Madrid, 8. Aug. Die „Epoca" meldet: Die politische Polizei entdeckte ein anarchistisches Complott, dem eine hohe politische Persönlichkeit am Jahrestage der Ermordung Canova's zum Opfer fallen sollte.

Verschiedenes

— Ueber die Kaiserfahrt nach Jerusalem melden Berliner Blätter, daß das Kaiserpaar sich am 13. Oktober in Venedig einschiffen und ohne Aufenthalt nach Konstantinopel fahren wird. Von dort aus ist ein Ausflug nach Bukarest geplant. Am 22. erfolgt die Abreise und am Abend des 25. soll Haifa erreicht werden. Dort will das Kaiserpaar sich am 26. ausschiffen und die Reise über Cäsarea und Java zu Lande zurücklegen. Der Kaiser erscheint auf dem ganzen Wege von Haifa nach Jerusalem als einfacher Tourist und in Civilkleidung, erst bei seinem Einzuge in Jerusalem wird er Uniform tragen.

— Der Förster Spörke, der die Hamburger Photographen in das Sterbezimmer Bismarcks zum Zweck photographischer Aufnahmen einließ, ist sofort entlassen worden; auf Verwendung des Grafen und der Gräfin Rantzau unterblieb die beabsichtigte Verhaftung. — Die Seydlitz-Kürassiere haben heute Friedrichsruh verlassen.

— Die Bismarck'sche Fürstenwürde ist mit dem Tod des Alt-Reichskanzlers auf den ältesten Sohn, den bisherigen Grafen Herbert Bismarck, übergegangen. Sowohl diese mit dem Prädikat „Durchlaucht", wie auch die erbliche Mitgliedschaft des preußischen Herrenhauses vererben sich in der Primogenitur, d. h. an den jedesmaligen ältesten Sohn, weiter; beide sind an den Besitz der im Herzogthum Lauenburg belegenen Grafschaft Schwarzenbeck, in der Friedrichsruh liegt, geknüpft. Das Prädikat „Herzog von Lauenburg" dagegen war nur persönlich, geht also an Niemand über; diese Würde ist daher mit seinem Tod erloschen. Vielfach ist der Irrthum verbreitet, daß der Fürst auch den fürstlichen Rang nur für seine Person angenommen habe; dem ist aber nicht so.

— Außer seinem Kammerdiener Pinnow vermachte der Altreichskanzler noch mehrere Legate an seine Dienerschaft, so erhielt der Kutscher Patzke 3000, der zweite Kutscher John, der Diener Bansemer je 2000, das Stubenmädchen Stiebe und die Jungfer Dora Hinsch, die der verstorbenen Fürstin diente und jetzt im Dienst der Gräfin Rantzau steht, je 1000 Mk.

— Die „Union", deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, theilt auf Befragen mit, daß die Memoiren des Fürsten Bismarck nicht in ihrem Verlag erscheinen.

— Nach einer Mittheilung der St. Petersburger medizinischen Wochenschrift gehören gegenwärtig zum Kaiserlich Russischen Hofstaat achtundzwanzig Aerzte, und zwar: 1 Leibmedicus, 10 Ehren-Leibmedici, 3 Leibchirurgen, 4 Ehren-Leibchirurgen, 1 Leibaccoucheur und 2 Ehren-Leibaccoucheure, 2 Leiboculisten, 1 Leibpädiater, 1 Ehren-Leibpädiater, 2 Ehren-Hofmedici, 1 Ehren-Dentist. Das genügt!

— Ueber einen seltsamen medizinischen Fall wird berichtet: Eine Katze, die sich ganz unbemerkt in's Zimmer geschlichen hatte, überfiel einen Kanarienvogel, indem sie im Nu den Käfig von der Wand herunterriß. Bevor sie jedoch den erschreckten Vogel anzugreifen Zeit hatte, wurde man durch den Fall des herabstürzenden Käfigs auf die Szene aufmerksam. Die Katze lief sofort davon, ohne den Vogel verletzt oder nur berührt zu haben. Den Vogel fand man am Boden des Käfigs todtenstarr liegend und nach wiederholtem Bespritzen mit kaltem Wasser gelang es, ihn in's Leben zurückzurufen. Er wurde munter, aß gern und zeigte in seinem sonstigen Verhalten keine nennenswerthe Abweichung von der Norm. Eine schwere Schädigung blieb jedoch in der Bewegungssphäre: totale Stummheit (Aphonie) bei dem meisterhaft singenden Kanarienvogel. Dieselbe hielt über sechseinhalb Wochen ununterbrochen an, um dann ganz unerwartet zu verschwinden und dem gewohnten Trillern des Vogels Platz zu machen. Der Autor Higier in Warschau deutet diese Erscheinungen als einen hysterischen Anfall!

* Ein niedlicher Schulwitz ist dieser Tage in einer Koblenzer Schule von einer Schülerin geliefert worden. Die Lehrerin fragte die Kinder im Geschichtsunterricht nach den Eltern des verstorbenen Kaisers Friedrich III. Den Kindern war in der Woche vorher die Verwandtschaft des Kaiserhauses erklärt und ihnen zur Erleichterung des Gedächtnisses eingeprägt worden, den Eltern des Kaisers Friedrich, dem Kaiser Wilhelm I. sei am Deutschen Eck, der Kaiserin Augusta in den Rheinanlagen ein Denkmal errichtet worden. Auf die erwähnte Frage nach den Eltern des Kaisers streckten verschiedene Kinder nicht den Finger aus, weshalb die Lehrerin eine der anscheinend Unwissenden fragte: „Nun weißt Du nicht mehr, wer die Eltern des Kaisers Friedrich waren?" Die prompte und gewiß nicht erwartete Antwort lautete: „Doch, der Vater steht am Deutschen Eck, und die Mutter sitzt in den Rheinanlagen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Ausstellung von Fischerkarten betreffend.

Nr. 23,763. Die Bürgermeisterämter Berghausen, Durlach, Grötzingen, Kleinsteinbach, Königsbach, Singen, Söllingen, Weingarten und Wilferdingen werden unter Hinweisung auf §. 50 der Landesfischereiordnung vom 3. Februar 1888 veranlaßt, das Halbjahresverzeichniß über die dortseits ausgestellten Fischerkarten anher vorzulegen bezw. Fehlanzeigen zu erstatten. Das Verzeichniß ist nach vorgeschriebenem Formular vorzulegen, wofür die Impressen bei uns erhältlich sind.

Durlach den 5. August 1898.

Großherzogliches Bezirksamt:
Nußbaum.

Großherzogliche Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Das neue Schuljahr 1898/99 beginnt am **Dienstag den 18. Oktober d. J.** — Aufnahme der **Tagesschüler Vormittags 8 Uhr,** der **Abendschüler Abends 8 Uhr.**

Der Unterricht wird in 3 Abtheilungen mit nachfolgenden Lehrfächern ertheilt: Geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Stereometrie, Beleuchtungslehre, Perspektive, Freihandzeichnen, Figurenzeichnen, Aktzeichnen, Anatomie, Flächenmalen, dekoratives Malen, Darstellen nach der Natur, Stilisiren, Ornamentik, Architektur, kunstgewerbliches Zeichnen und Entwerfen, Thonmodelliren, Wachsmodelliren, Holzschnitzen, Ciseliren, Keramik, Methodik des Zeichenunterrichts, Kunstgeschichte, Kalligraphie, Aufsatz, Rechnen, Buchführung, Wechsellehre, Kostenberechnungen 2c.

Die **erste** Abtheilung, **Fachschule,** umfaßt folgende sechs Schulen: **A. Architekturschule, 3 Jahreskurse:** Architektur- und Möbelzeichnen, Metallarbeiten und Verwandtes; **B. Bildhauerschule, 3 Jahreskurse:** Modelliren in Wachs und Thon, Gipsformen, Holzschnitzen; **C. Ciselirschule, 3 Jahres-**

kurse: Ciseliren, Graviren, Aetzen in Metall und Lederplastik; **D. Dekorationsschule, 3 Jahreskurse:** Dekoratives Malen und figürlich ornamentale Illustration; **K. Keramische Schule, 3 Jahreskurse:** Entwerfen und Ausführen von Arbeiten in Terrakotta, Majolika, Fayence, Steingut ꝛc.; **Z. Zeichenlehrerschule, 4 Jahreskurse.**

Die **zweite** Abtheilung, **Winterschule** (Gästekurs): Freihandzeichnen und Fachunterricht für Schüler, hauptsächlich Dekorationsmaler, welche die Anstalt nur den Winter über besuchen.

Die **dritte** Abtheilung, **Abendunterricht** im Freihandzeichnen und Modelliren für Lehrlinge und Gewerbsgehilfen.

Anmeldungen für die erste und zweite Abtheilung sind bis längstens **1. Oktober** schriftlich unter Beilage von Schul- und Leumundszeugniß, Geburtsschein und Zeichnungen **an die Direktion** einzureichen.

Das Schulgeld, welches bei der Aufnahme zu entrichten ist, beträgt für das Winterhalbjahr in der I. und II. Abtheilung für Reichsangehörige 25 ℳ, für Ausländer 40 ℳ; außerdem haben die Schüler dieser 2 Abtheilungen (ständige und Gäste) ein einmaliges Eintrittsgeld von 10 ℳ zu entrichten. Das Schulgeld für die III. Abtheilung, Abendschüler, beträgt 10 ℳ.

Die weiteren Bestimmungen über Aufnahme, Stipendien, Schulgeldbefreiung ꝛc. sind aus dem Programm der Schule zu ersehen, welches auf Ersuchen zugestellt wird.

Karlsruhe den 1. August 1898.

Die Direktion:
Götz.

Bekanntmachung.

Nr. 34,777. Goldarbeiter Franz Flohr Wittwe, Emilie geb. Schuster in Ersingen, hat um Einsetzung in die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuche wird stattgegeben werden, wenn nicht binnen sechs Wochen begründete Einsprache erhoben wird.

Pforzheim, 27. Juli 1898.
Großh. Amtsgericht:
(gez.) Schopf.
Dies veröffentlicht
Pforzheim, 2. Aug. 1898.
Der Gerichtsschreiber:
Merath.

Durlach.

Steigerungs-Ankündigung.

Theilungshalber lassen Landwirth Wilhelm Gomer und Bierführer Karl Gomer, Beide hier, die nachbeschriebenen Liegenschaften

Freitag, 12. August 1898,
Nachmittags 2½ Uhr,

auf dem Rathhaus dahier öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag unter Vorbehalt der Genehmigung ertheilt wird.

Die weiteren Versteigerungsbedingungen können im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Bad. Hof II. Stock, eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften:

Gemarkung Durlach.

1.

Plan 2, Lgrb. Nr. 182. 2 a 66 qm Hofraithe im Ortsetter in der Lammstraße, worauf:

a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Einfahrt und gewölbtem Keller,
b. ein zweistöckiges Oekonomiegebäude,

es. Peter Philipp Steger, Blechner, as. Ernst Löffel, Metzger, Anschlag 12,000 Mk.

2.

Plan 11, Lgrb. Nr. 468. 4 a 49 qm Gartenland an der großen Gaß, Leit- und Plattgraben, es. Johann Felder, Metalldrehers Wittwe, geb. Stahl, und Bert. Baptist, Kanzlisten Wittwe, geb. Bürklin, as. Franz Preiß, Fabrikschmied, Anschlag 2400 Mk.

Durlach, 30. Juli 1898.
Der Großh. Notar:
Bauer.

Frühobst-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt **Donnerstag den 11. August,** Vormittags 9 Uhr, das Erträgniß an Frühobst öffentlich versteigern.

Zusammenkunft am Schloßgarten.

Durlach, 8. Aug. 1898.
Das Bürgermeisteramt:
Dr. Reichardt.

Marktpreise.

½ Kilogr. Schweineschmalz 90 Pf., Butter Mk. 1.15, 10 St. Eier 65 Pf., 20 Liter neue Kartoffeln Mk. 1.40, 50 Kilogr. neues Heu Mk. 2.30, 50 Kilogr. Roggenstroh Mk. 1.90, 50 Kilogr. Dinkelstroh Mk. 1.60, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) Mk. 46, 4 Ster Tannenholz Mk. 36, 4 Ster Forlenholz Mk. 36.

Durlach, 6. Aug. 1898.
Das Bürgermeisteramt.

Pforzheim.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag den 11. August,
Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Schillerstraße 1 hier:

1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Futterschneidmaschine, ca. 100 Ltr. Cognac, Zwetschgen- und Kirschenwasser, Wachholder u. dergl., 1 Fl. Oel, 2 Fl. Lack

im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Pforzheim, 7. Aug. 1898.
Max,
Gerichtsvollzieher in Pforzheim.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der † Zimmermann Karl Mäule Wittwe hier werden

Freitag den 12. August,
Nachmittags 2 Uhr,

im Hause Kronenstraße Nr. 18 nachstehende Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Bettwerk, Weißzeug, Schreinwerk, Frauenkleider, Küchengeschirr, Faß- und Bandgeschirr und sonst verschiedene Gegenstände.

Durlach, 8. Aug. 1898.
Der Waisenrichter:
Max Altfelix.

Privat-Anzeigen.

Eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. oder 23. Oktober zu vermiethen. Näheres
Hauptstraße 1 im Laden.

Wohnungen und Laden zu vermiethen!

Auf sofort 3 kleinere Zimmer im 4. Stock Ecke der Wilhelm- und Auerstraße an eine kleine Familie.

Auf 1. Oktober in der Wilhelmstraße, Neubau, Laden mit Wohnung, zu jedem Geschäfte geeignet, ferner Wohnungen im Vorder- und Hinterhaus von 2 ev. 3 und 4 Zimmern, alle der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit aller Zugehör. Näheres bei **F. Kindler.**

Eine Wohnung im 2. Stock mit Glasabschluß, bestehend aus 3 Zimmern, Alkov, Küche, Keller und Speicherkammer, ist auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres
Mittelstr. 6, 1. Stock.

P. P.

Hierdurch theilen wir ergebenst mit, daß wir bei

Herrn Friedr. Barié jr., Durlach,

eine Niederlage **aller gangbaren mediz. natürlichen Tafel- und künstlichen Mineralwasser** errichtet haben, und ist derselbe in der Lage, bei stets frischer Füllung zu billigsten Preisen liefern zu können.

Hochachtungsvoll
Dr. Kux & Finner, Karlsruhe.

Kunst-Most.

Auch heuer fehlt wieder überall das Obst und sind die Konsumenten auf Herstellung von Kunstmost angewiesen. Ein vorzüglicher, absolut gesunder derartiger Haustrunk kann nun von Jedermann auf die einfachste Weise und zu dem billigen Preise von ca. 7 Pfg. per Liter hergestellt werden mit

Julius Schrader's Kunstmostsubstanzen in Extraktform

von **Julius Schrader, Feuerbach-Stuttgart.**
Durlach: **Philipp Luger.** Ettlingen: **Carl Hörr.** Langensteinbach: Apoth. **Röther.**

!!Umsonst!!

sind alle Bemühungen der Konkurrenz; die billigste Bezugsquelle für

Möbel und Betten

ist doch nur
81/83 Kaiserstr. 81/83 Karlsruhe,
denn:

kolossaler Umsatz, nur direkter Bezug, Selbstfabrikation von Polsterwaaren, wenig Spesen setzen mich in die Lage, nur gute Möbel bedeutend billiger wie jede Konkurrenz zu verkaufen. — **Versandt ohne Emballageberechnung franco Durlach.**

Auszug aus dem **Preiscourant:**

vollständige Betten	von ℳ 70	an.
Seegras-Matratzen	10	„
Haar-Matratzen	40	„
polirte Chiffonnieres	29	„
zweithürige Kleiderschränke	25	„
einthürige Kleiderschränke	15	„
polirte Schubladen-Kommoden	20	„
Garnituren in Plüsch	130	„
Büffets	80	„
vollst. eichene Zimmereinrichtungen	300	„
vollst. Schlafzimmereinrichtungen mit Roßhaarmatratzen	550	„
Spiegelschränke mit Krystallglas	80	„
Ovaltische	15	„
Sophas in allen Stoffen	32	„
polirte Waschkommoden mit Marmoraufsatz	38	„
Nachttische	6	„
gute Wirthsstühle per Dutzend	36	ℳ
Stroh- und Holzstühle	von ℳ 2.50	an.
Plüschvorlagen, ¾ breit	„ „ 16.—	„
Spiegel	„ „ 2.—	„
Vorhangleisten	„ „ 1.—	„

Hochfeine Einrichtung stets auf Lager billigst!

Hotels und **Anstalten** gewähre ich bei größerem Bedarf noch Extra-Rabatt!

Jul. Weinheimer.

Thyra-Rosinen, Krystallzucker, Weinsteinsäure, Tannin
empfiehlt
E. Dörrmann,
Hauptstraße 59.

Das Beste — Wirksamste
gegen **Küchenkäfer, Wanzen, Fliegen, Flöhe, Ameisen, Blattläuse, Motten** ꝛc. ist das beim Reichspatentamt in Berlin geschützte

Alleiniger Fabrikant: A. Thurmayr, Stuttgart.

Solches ist nur in Gläsern zu haben zu 30 ₰, 60 ₰, 1 ℳ, 2 ℳ und 4 ℳ

Thurmelin-Spritzen hiezu à 35 ₰ oder 50 ₰, die **einzig praktischen,** mit größter Spritzkraft, welche das „Thurmelin" in die entlegensten Ritze u. Winkel tragen u. dadurch bedeutend an Thurmelin-Pulver sparen. „Thurmelin" ist stets vorräthig in

Durlach bei **F. W. Stengel,** in Karlsruhe in sämmtlichen bedeutenden Drogerien.

Hafer, ¼ Morgen im Bausert, ist zu verkaufen **Jägerstraße 17.**

Wohnung im ersten Stock, eine sehr schöne, in gesunder schöner Lage von 5 Zimmern, Küche, Keller, Speicher ist sofort oder später zu vermiethen bei
E. A. Schmidt,
Grötzinger Straße 2 b.

Hafer, 1 Viertel am Grötzinger Weg, nahe der Ziegelei, hat zu verkaufen
Wilhelm Kiefer,
Weinaarter Straße 4.

Frühhafer, 3 Viertel, zu verkaufen. Zu erfragen bei Gerichtsvollzieher a. D. **Plesch** dahier.

Ein **Mädchen** von 16 bis 17 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, tagsüber für 4 bis 6 Wochen zur Aushilfe gesucht
Blumenstraße 5 a.

Naturkuren

Erfolgreiche Kuren nach den **Grundsätzen** der **Naturheilmethode** in allen **Krankheiten, Leiden** und **Beschwerden,** wirksame, milde **Wasserbehandlung. Elektrische Kuren,** System **Dr. Dr. v. Alimonda** für jedes **Leiden** mit **bestmöglichsten Erfolgen.** Einfachste, mildeste, sicherste, unfehlbare Behandlung, radikalster, dauerndster Erfolg. **Aufsehen erregend! Viele günstige Heilerfolge!**

Laboratorium für **Untersuchungen, Prof. Röntgen X-Strahlen.** Durchleuchtungen. Oertliche Bestrahlung zu Heilzwecken. Prospekt gegen 20 Pfg. Rückporto. Persönl. Besuche. Man beliebe sich zu wenden an Direktor **Kustermann sen., „Hilda-Bad", Karlsruhe** i/B., Friedenstr. 18. Telephon 522.

Kleider jeder Art
werden gewaschen und gefärbt von
Heinrich Klenert,
Färbermeister, Hauptstraße 52.

Rohr- & Strohsessel
flechtet gut, dauerhaft und billigst
H. Hartwig, Mittelstraße 8.

Nordhäuser Korn,

Fruchtbranntwein, Schwarzwälder Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Weingeist, Arac & Cognac, Salicylsäure, Weinessig, sowie sämmtliche **Gewürze** empfiehlt
E. Dörrmann,
Hauptstraße 59.

Auf bevorstehende

Kirchweihe

empfehle feinstes **Backmehl**, sowie alle Sorten **Kuchen, Bund** und **Kranz** in bekannter Güte.

W. Gräther,
Hauptstraße 63.

Junge Gänse,

8 Stück, prima Qualität, sind zu verkaufen bei

Josef Matausch, Pfinzvorstadt 1.

Kleiderstoffe
aller Art,
in Resten und am Stück,
Hemdenflanelle,
Satin Augusta für Bettüberzüge,
Kölsch für Bettüberzüge,
Schurzzeuge,
Strumpfwolle u. Baumwolle
empfiehlt in schöner Auswahl
zu billigen Preisen.
Insbesondere mache auf einen Posten
Blousen-Reste
in prachtvollen Dessins
aufmerksam.

A. Kocher, Durlach,
Kelterstraße 20,
vis-à-vis Basler Thor.

Stickkurs. Zeige ergebenst an, daß ich von heute ab Unterricht ertheile im Sticken und mache darauf aufmerksam, daß alle Arten von Stickereien auf's Sorgfältigste und Pünktlichste bei billiger Berechnung gelernt werden. Auch werde ich auf Verlangen am Abend Unterricht ertheilen. Ganze Aussteuern, sowie einzelne Gegenstände werden zum Sticken angenommen. Indem ich zahlreicher Betheiligung am Unterricht entgegensehe, bitte um geneigtes Wohlwollen.

Frau **Anna Hoffmann,**
Auer Straße 4, 3. St.

Geschäfts-Empfehlung.

[Durlach.] Zeige hiermit an, daß ich von heute an alle Arten Reparaturen an Fahrrädern, Nähmaschinen und Waagen annehme und auf's Pünktlichste besorge.

Gefl. Aufträgen sieht entgegen
Achtungsvoll

Johann Dengler,
Mechaniker, Kirchstraße 7.

Nur 1 Mk. 50 Pf.

kostet das gründliche **Repariren und Reinigen einer Taschenuhr** mit 1jähriger Garantie. Neue Feder 80 ₰. Wecker und Wanduhren entsprechend billiger. Auch werden Goldwaaren und optische Sachen billig reparirt bei

Karl Hessler,
Uhrmacher und Goldarbeiter,
Kirchstraße 7.

Bohnenhobel,
Bohnenschnitzler,
Beerenmühlen,
Saftpressen,
Rettigschneider,
Reibmaschinen,
Fleischhackmaschinen
billigst bei

Otto Schmidt,
dem Rathhause gegenüber.

Eine freundliche Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern mit Zugehör und Glasabschluß ist an eine ruhige Familie sofort oder später zu vermiethen

Ettlinger Straße 13.

Württemberg, wie es war und ist.
30 illustr. Hefte à 40 ₰.

Das Buch für Alle 1899.
Illustr. Familienzeitung, 28 Hefte à 30 ₰.

Für alle Welt 1899.
Illustr. Familienzeitschrift, 28 Hefte à 40 ₰.

Illustr. Chronik der Zeit 1899.
28 Hefte à 25 ₰.

Heft 1 erschienen und zu beziehen durch

Karl Walz,
Durlach, am Markt.

Auf Verlangen Ansichtssendung.

Saison-Ausverkauf

125 in Mode- und Manufakturwaaren. **125**

Bedeutend herabgesetzte Preise.

Ausserdem bei Einkäufen von Mk. 10.— an

Extra-Rabatt von 10 %

auf sämmtliche Artikel, auch Reste.

Gustav Cahnmann,

KARLSRUHE, Kaiserstrasse 125.

Geschäfts-Verlegung & Empfehlung.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein

Holz-Geschäft

von der Blumenstraße Nr. 6 nach der **Grötzinger Straße Nr. 2 b** verlegt habe. Ich führe dasselbe in vergrößertem Maßstabe weiter und bitte um ferneren geneigten Zuspruch.

Bestellungen und Zahlungen wollen vom 10. August ab Grötzinger Straße Nr. 2 b gemacht werden.

E. A. Schmidt. Holzhandlung.

Zuntz

Java- Kaffee

ff. Mocca-Mischung	à ℳ 2.—.	**Ia. gebr. Java-Kaffee**	à ℳ 1.90.
IIa. gebr. Java-Kaffee	„ „ 1.80.	**Haushalts-Kaffee**	„ „ 1.70.
Wiener Mischung	„ „ 1.60.	**Hamburger Mischung I.**	„ „ 1.50.
Hamburger „ II.	„ „ 1.40.	**Berliner „**	„ „ 1.20.

per ½ Kilo,

in den beliebten feinen Qualitäten zu haben in Durlach bei

G. F. Blum und **Friedr. Barié jr.**

Dreschmaschine.

Habe dieses Jahr eine **neue Dreschmaschine** größten Systems von H. Lanz aufgestellt, womit alle Fruchtsorten gedroschen werden können; das Kornstroh kann zu Band u. dgl. verwendet werden. Bitte um gefällige Benützung.

Friedrich Stuhlmüller,
Schnellermühle, Berghausen.

Mehl-Offerte.

Kaiser-Auszug, per Pfd. 21, bei 5 Pfd. 20 ₰, per ⅛ Ztr. ℳ 2.30 — 18¼ ₰ per Pfd., per ¼ Ztr. ℳ 4.55.
Kunstmehl Nr. 0, per Pfd. 20, bei 5 Pfd. 19 ₰, per ⅛ Ztr. ℳ 2.20 — 17½ ₰ per Pfd., per ¼ Ztr. ℳ 4.35.
Kunstmehl Nr. 1, per Pfd. 19, bei 5 Pfd. 18 ₰, per ⅛ Ztr. ℳ 2.10 — 16½ ₰ per Pfd., per ¼ Ztr. ℳ 4.15.
Kunstmehl Nr. 2, per Pfd. 18, bei 5 Pfd. 17 ₰, per ⅛ Ztr. ℳ 2.— — 16 ₰ per Pfd., per ¼ Ztr. ℳ 3.95.
Prima Brodmehle, à 13, 14, 15 und 16 ₰ per Pfd., per Ztr. und Sack en gros-Tagespreis.

Sämmtliche Bestellungen werden franko Haus geliefert.

Philipp Luger.
Lammstraße 28 und Hauptstraße 41 am Markt.

I. Qual. Gußstahlsensen,
Sicheln,
Wetzsteine,
Dengelgeschirre,
Kümpfe,
Hensenwörbe etc.
empfiehlt billigst

Otto Schmidt,
dem Rathhause gegenüber.

Maschinenstrickereien

in **Strumpflängen, Socken, Strümpfen, Unterhosen, Unterröcken, Kinderkitteln & -Kleidchen**, sowie **Strümpfeanstricken u. s. w.** werden schnellstens und billigst besorgt durch

Ign. Bornemann,
Adlerstraße 3.

Ein wachsamer Hofhund
ist zu verkaufen. Näheres
Spitalstraße 10.

Hofhund,
ein sehr wachsamer, ist sofort zu verkaufen bei

E. A. Schmidt,
Grötzinger Straße 2 b.

Ein einfach möblirtes **Zimmer** an einen soliden Arbeiter zu vermiethen
Kronenstraße 4, 2 Tr. h.

Eine Schlafstelle
für bessere Arbeiter sofort zu vermiethen **Herrenstraße 5.**

Aue.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meines so schnell dahingeschiedenen Mannes spreche ich meinen verbindlichen Dank aus.

Aue, 7. Aug. 1898.
Bertha Echtle, geb. Küffner.

Wasserwärme der Pfinz.
Montag, 8. August, Nachmittags: 16 Grad R.

Redaktion, Druck und Verlag von K. Tuper, Durlach